

STADTMUSIK ZUG

IN CONCERT

Dirigent Sandro Blank



Kirchenkonzert

Mittwoch 29. Mai 2019, 20:00 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

Gustav Holst

1874 - 1934

Arr. Johan De Meij

JUPITER HYMN

Aus The Planets

Antonin Dvorak

1841 - 1904

Arr. Johan De Meij

SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

AMERICAN SUITE Op. 98b

I. Andante con moto

II. Allegro

III. Moderato (Alla Pollacca)

IV. Andante

V. Finale - Allegro

Frank Ticheli

*1958

SHENANDOAH

Oliver Waespi

*1971

LEGENDA RUMANTSCHA

Konzertsponsor: Zuger Kantonalbank

Eintritt: Frei (Kollekte)

Türöffnung: 19:30 Uhr

 Zuger Kantonalbank

STADTMUSIK ZUG

Flöte / Piccolo

Claudia Fagagnini
Andrea Hager Celdrán
Yvonne Stöckli
Angelika Tomann
Helen Wetter-Bossard

Oboe

Catarina Castro
Urs Thomman

Klarinette

Paolo Del Bianco
André Guntern
Priska Koeppel-Renggli
Beat Oeschger
Markus Schlumberger
Stephanie Schneider
Romaine Wyr

Bassklarinette

Daniel Imfeld

Fagott

Sabin Birrer
Annina Käch

Altsaxophon

Noel Buob
Priska Hasler
Iris Renggli

Tenorsaxophon

Jörg Ryser

Baritonsaxophon

Michael Koller

Trompete

Hansjörg Aeberhard
Samuel Imfeld
Patrick Kolb
Jonas Koller
Adrian Scherrer
Philipp Wetter
Sara Wulschleger

Horn

Markus Ackermann
Hansueli Halter
Michael Keiser
Ralph Rüssli
Luzia Wenk

Posaune

Matthias Czerny
Daniel Gütli
Wolfram Kübler
Ueli Schwob

Euphonium

Anna-Lea Amstad
Michael Studer

Tuba

Beat Ritzmann
Timothy van Veelen
Rolf Züst

Harfe

Anne-Martine Hofstetter

Timpani

Manuela Hager

Perkussion

Doris Affentranger
Sven Jarosch
Raoul Moos

GUSTAV HOLST - JUPITER HYMN

Die Jupiter Hymn stammt aus Jupiter, The Bringer of Jollity, dem vierten Satz der Suite The Planets, die der englische Komponist Gustav Holst (1874-1934) zwischen 1914 und 1917 geschrieben hat.

ANTONIN DVORAK - AMERICAN SUITE

Dieses neue Arrangement enthält alle fünf Sätze der großartigen Orchestersuite, die zur selben Zeit wie die berühmte Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ entstanden ist. Sie beinhaltet die gleichen Elemente aus der amerikanischen Volksmusik, darunter pentatonische Tonleitern und synkopische Rhythmen. Die grossartige Transkription von Johan De Meij bringen wir als Schweizer Erstaufführung auf die Bühne.

FRANK TICHELI - SHENANDOAH

Das Tal und der Fluss namens Shenandoah liegen in dem US-Staat Virginia. Die Herkunft dieses Namens ist ungeklärt, ebenso die genaue Entstehung des gleichnamigen Volksliedes, das wohl im 19. Jahrhundert erstmals auftauchte. Es gibt viele verschiedene Varianten der Melodie und auch des Textes. Die berühmteste Fassung handelt von einem frühen Siedler, der sich in eine Indianerin verliebte.

OLIVER WAESPI- LEGENDA RUMANTSCHA

Sechs rätoromanische Volkslieder aus Graubünden, dem größten Kanton der Schweiz, bilden die Grundlage dieses hervorragenden Werks des Schweizer Oliver Waespi. Der Komponist zitierte diese Melodien beinahe Ton für Ton und verarbeitete sie zu einer Rhapsodie.